

Notfallplan

für die zahnärztliche Ordination

Im Falle eines Notfalls ist das Wichtigste, dass jedes Mitglied des zahnärztlichen Teams weiß, wofür es zuständig ist.

Folgende Zuständigkeiten sollten daher im Vorhinein festgelegt und die Vorgehensweise regelmäßig für den Notfall geübt werden:

Interne Alarmierung des gesamten zahnärztlichen Teams sobald ein Notfall in der Ordination eintritt – Ruhe bewahren!	<i>z. B: Kollaps einer Patientin im Wartezimmer – sofort Zahnarzt/Zahnärztin verständigen</i>
Wer setzt den Notruf (WO, WER, WAS, WANN) ab?	
Wer betreut den/die Notfallpatienten/-in und leistet Erste Hilfe?	
Wer holt allfällig den nächstgelegenen Defibrillator?	
Wer weist allfällig die Rettung ein?	
Wer kümmert sich um die wartenden Patient:innen und schickt diese, wenn notwendig, nach Hause?	

Direkt bei der Telefonanlage sollten die Notrufnummer leicht ersichtlich aushängen. In der Notrufzentrale werden alle wichtigen Fragen von geschultem Personal gestellt. Wichtig ist es jedenfalls trotz Aufregung, den Namen der Ordination (Dr. ...) samt Adresse, Patient:innenname, Geschlecht und Alter sowie die Art des Notfalls/Symptome parat zu haben.

Darüber hinaus sollte dem zahnärztlichen Team bekannt sein bzw. ein Ausdruck aufliegen, wo sich die nächstgelegenen Defibrillatorstandorte befinden (zu finden z.B. unter dem Link: [Definetzwerk Österreich \(notrufnoe.at\)](http://Definetzwerk Österreich (notrufnoe.at))).

Ebenfalls sinnvoll ist es Anleitungen für die Erste Hilfe bereit zu legen. Poster zur Ersten Hilfe finden Sie z. B. auf der Website der AUVA unter [Poster \(auva.at\)](http://Poster (auva.at)). Auf der Website des Roten Kreuzes findet man auch Erste-Hilfe-Videos zur Wissensauffrischung unter Erste-Hilfe-Wissen: So können Sie helfen – Rotes Kreuz.

Arten möglicher allgemeiner Notfälle in der zahnärztlichen Ordination:

ART DES NOTFALLS	SYMPTOME	ERSTE HILFE MAßNAHMEN	
Kreislaufschwäche	Schwindel, kalter Schweiß, Augenflimmern, Übelkeit, Hitzegefühl, Blässe	Hinlegen und Beine hochlagern, Flüssigkeitszufuhr, kalte Umschläge	
Kreislaufstillstand	plötzliche Bewusstlosigkeit, fehlender Puls, Atemstillstand	Wiederbelebungsmaßnahmen: 30x Herzdruckmassage, 2x beatmen Defibrillator holen	NOTRUF 144
Allergische Reaktion / Anaphylaktischer Schock	Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Blutdruckabfall, Atemnot, Bewusstlosigkeit, Kreislaufversagen.	Bei Bewusstlosigkeit: Wenn Atmung JA: stabile Seitenlage und Atmung überwachen Wenn Atmung NEIN: Wiederbelebungsmaßnahmen: 30x Herzdruckmassage, 2x beatmen	NOTRUF 144
Epilepsie	Krampfartiges Zucken am ganzen Körper, Verlust des Bewusstseins, Nicht ansprechbar	Platzmachen (sonst Verletzungsgefahr) Person auf Boden legen aber NICHT festhalten	NOTRUF 144 (bei Anfall länger als 5 Minuten)
Atemnot (Dyspnoe)	Schnelle Atmung, ringt nach Luft, Atemgeräusche (Pfeiffen, Rasseln, Keuchen), plötzlicher Husten	Beruhigen Sie die Person. Falls Fremdkörper im Mund/Hals sichtbar, diesen vorsichtig entfernen	NOTRUF 144
Herzinfarkt (Angina Pectoris)	einengendes Gefühl, brennende Schmerzen im Brustkorb, ausstrahlende Schmerzen (besonders im linken Arm, Oberbauch) unspezifische Symptome wie Angst, Übelkeit, Schwitzen, kalter Schweiß sowie Atemnot	Oberkörper hoch lagern langsam und tief einatmen lassen Wenn Atmung NEIN: Wiederbelebungsmaßnahmen: 30x Herzdruckmassage, 2x beatmen Defibrillator holen	NOTRUF 144,
Schlaganfall	Einseitige Lähmung, Taubheitsgefühl, Gefühllosigkeit, Sprachstörung, Sehstörung FAST (Face, Arms, Speech, Time)	Rückenlage, Erleichterung der Atmung Wenn Atmung NEIN: Wiederbelebungsmaßnahmen: 30x Herzdruckmassage, 2x beatmen	NOTRUF 144
Verätzung des Auges	Rötung, Schwellung, (starke) Schmerzen, Lidkrampf, Tränenträufeln	Auge unter fließendem Wasser gut spülen	NOTRUF 144 <small>(in schweren Fällen, sonst zu Augenarzt schicken)</small>

Dieses Dokument ist als Beispiel konzipiert wie ein Notfallplan gestaltet sein könnte und worauf zu achten ist. Für die konkrete Umsetzung in der eigenen Ordination müssen die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort (Personal, Patientenaufkommen, technische Ausstattung, räumliche Ausgestaltung, etc.) genau analysiert und darauf aufbauend ein individueller Notfallplan erstellt werden.